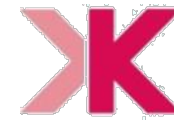




Springer Pflege



KARLA KÄMMER
BERATUNGSGESELLSCHAFT

15. Gesundheitspflegekongress

Veränderung darf Spaß machen!



Karla Kämmer Beratungsgesellschaft
Mail: info@kaemmer-beratung.de
Internet: www.kaemmer-beratung.de



1. Hier werden Sie ein super perfekter Supportive Leader oder... so ähnlich!
2. Nehmen Sie sich selbst und Ihre Teams an die Hand!

Diese Tools sind für Sie zum Mitnehmen und Ausprobieren

1. Heldenreise
2. Twinstar und Reteaming
3. Dreiklang von Insoo Kim Berg





Wir haben
Zeit!

Menschen begeistern...

beginnt bei uns

selbst



ZIELE HANDELN

SPÄTER

NIEUER

MORGEN

JETZT **WEG**

KEINE ZEIT

ALTER

MOTIVATION

TROTT

ICH
KANN

WOLLEN

ANFANGEN

ABWARTEN

VERSCHIEBEN



NÄCHSTES MAL

ZIELLOS



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Slogan der Kampagne der
Volksbanken/Raifeisenbanken 2016



Was macht einen Mitarbeiter „glücklich“?



Der Weg in die Zukunft

Ziel:

- ▶ Jede/ r trägt zum Erfolg bei
- ▶ Gerechtigkeit statt Konkurrenz
- ▶ Kooperation und Zusammenhalt
- ▶ Stärkende Kultur vorleben
- ▶ Last gemeinsam tragen

Spannungsfelder ausbalancieren

Zwei Grundbedürfnisse, die zentral für Lernen und Entwicklung sind:

1 Das Bedürfnis nach Geborgenheit, Anerkennung und Wertschätzung

2 Die Sehnsucht nach Aufgaben, an denen man wachsen kann, nach Autonomie und der Freiheit, etwas leisten zu dürfen

Gerald Hüther, Neurobiologe

Die drei Säulen von Supportive Leadership

1 Einladen

- ▶ **Supportive Leaders** laden ihre Mitarbeitenden ein, sich auf ihre Weise auf eine (neue) Aufgabe einzulassen

Benötigt:

- ▶ Emotionale Intelligenz, Begeisterung, Motivation, positive Gefühle

Die drei Säulen von Supportive Leadership

2 Ermutigen

- ▶ **Supportive Leaders** ermutigen ihre Mitarbeitenden, sich auf ihre Art auf eine Aufgabe oder eine Problemstellung einzulassen

Benötigt:

- ▶ Sie vertrauen und bestärken, bearbeiten negative Glaubenssätze
- ▶ Sind überzeugt davon, dass sie den richtigen Weg und eine gute Lösung finden

Die drei Säulen von Supportive Leadership

3 Inspirieren

- ▶ **Supportive Leaders** schaffen es, Mitarbeitende um der Sache willen für etwas zu begeistern

Benötigt:

- ▶ Begeisterung schafft Verknüpfung zwischen den Nervenbahnen und energetisiert die grauen Zellen

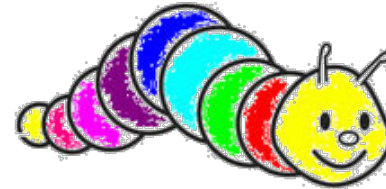
Veränderung heißt für viele Kollegen: Krise!

Hinein in den Tunnel der Verunsicherung...



TRUST- Leitsatz:

Lebensgefühl - Vertrauen statt Angst



„Was die Raupe für das Ende hält, ist für den Schmetterling Entfaltung“

- ▶ Gehirn aus Angstmodus wieder in Balance bringen
- ▶ Veränderung von Werten und Einstellungen
- ▶ Lenkung der Aufmerksamkeit
- ▶ Erkennen von Zugängen zu eigenen Möglichkeiten

TRUST= Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung (n.Diegelmann und Isermann, 2011:18)

Lösungsbild und Vision

**Sich in die vorweggenommene
Zukunft versetzen und von dort
aus zurück arbeiten!**

Den Blickwinkel ändern – Kraft schöpfen

Negative

Selbstsuggestion

- ▶ Ich schaffe das nie!

Lösungsorientierung

- ▶ Negative Trancen in Positive verwandeln
- ▶ Kurzpause: Was war gut?!
- ▶ Ich steuere mich aus der Endlosschleife!

Selbstwirksamkeit

Regeln:

- ▶ „Sei dein bester Freund“
- ▶ „Suche in den Fehlern anderer
keine böse Absicht“
- ▶ „Liebe, was du bekommst“
- ▶ Keine ‚Warum‘ – Fragen stellen- besser:
Wozu und ... Was benötige ich, um das Ziel zu erreichen?

WISSEN
worauf es
ankommt

Wenn schon Vorurteile, dann positive!



Stärkende ORGANISATION

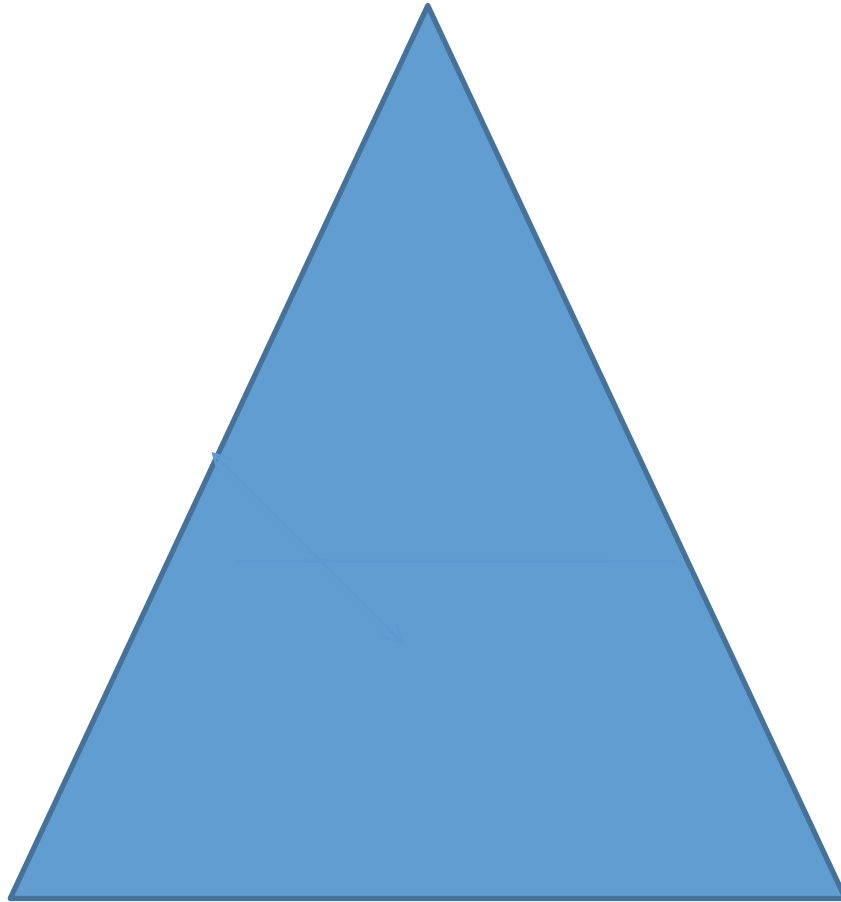
Twin Star - Lösungen vom anderen Stern

(Tapani Ahola & Ben Furman)



Stärkender Stern- Arbeiten an den positiven Zacken

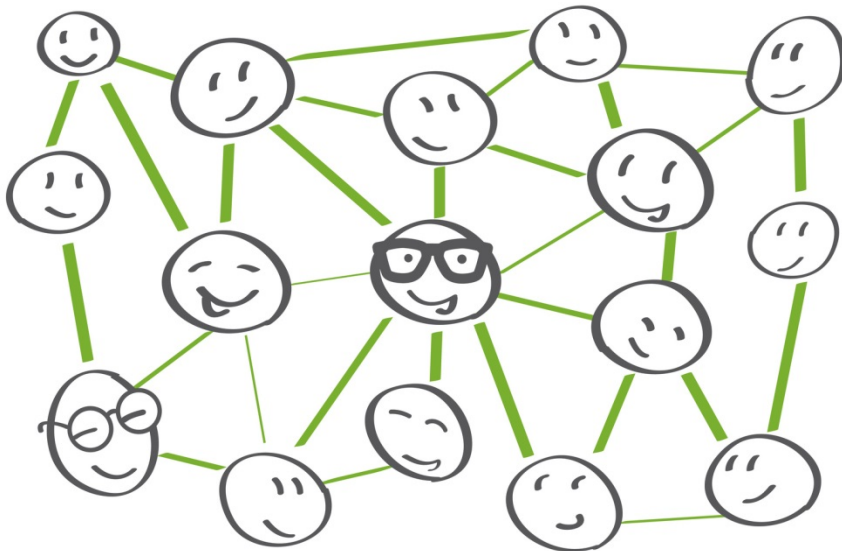
- ▶ Spaß/ Freude



Stets auf Augenhöhe

Übersetzen Sie das, was Sie sagen wollen in die Sprache Ihrer Mitarbeiter!

Gehen Sie auf Einwände ein und lösen Sie diese im Gespräch auf



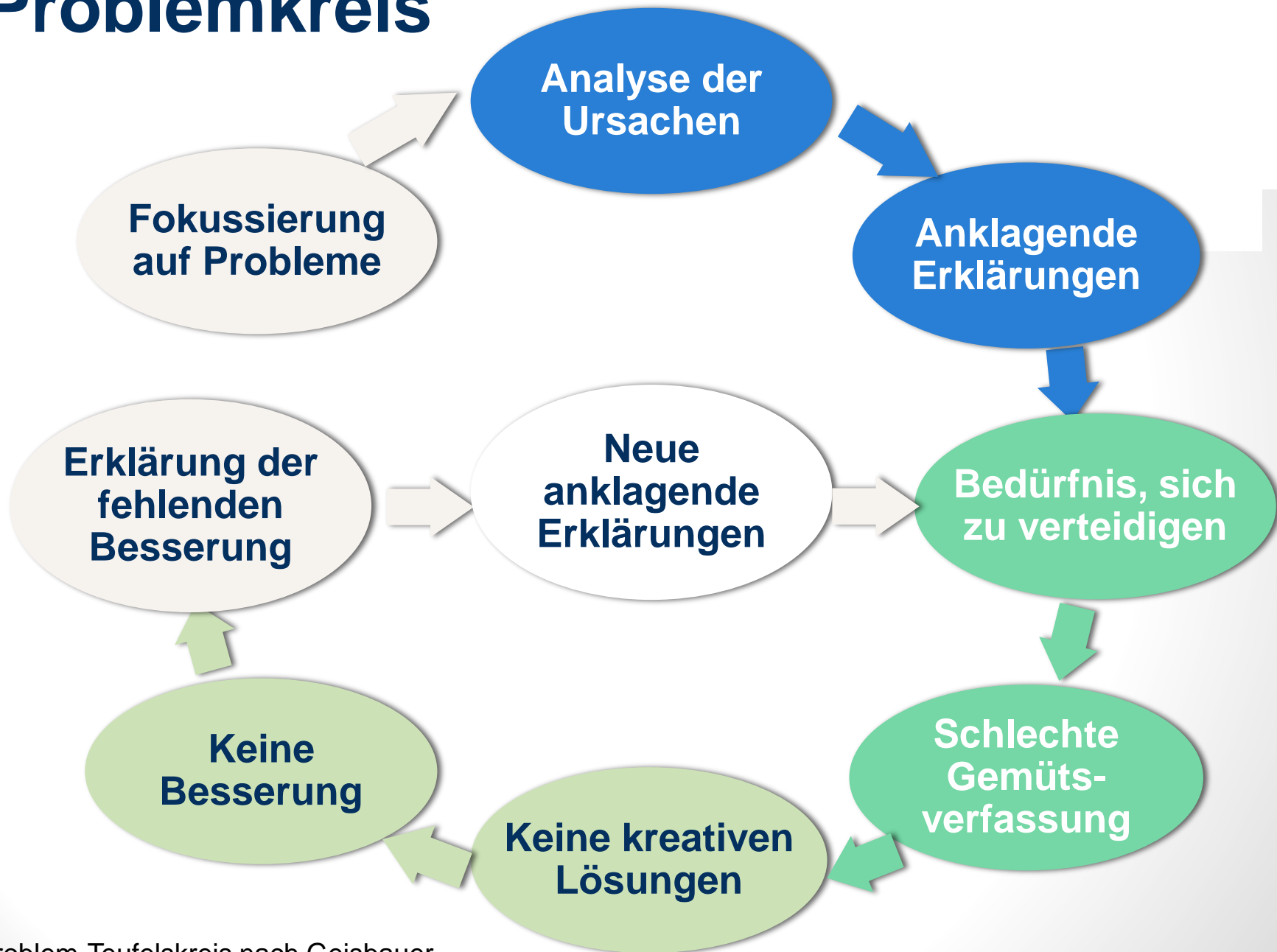
Hüpfen Sie mit den Teams von Zacke zu Zacke!

Twin Star - Lösungen vom anderen Stern

(Tapani Ahola & Ben Furman)



Problemkreis



Die Suche nach dem Sündenbock



1. Schritt: Probleme in Ziele verwandeln

Über Ziele sprechen

Unterhaltung wird konstruktiv



Beispiel für Ziele:

- ▶ Wir kommunizieren effizient
- ▶ Wir können einander vertrauen
- ▶ Wir haben eine optimale Balance zwischen Kooperation und Autonomie
- ▶ Wir haben optimal abgestimmte Geschäftsprozesse

2. Schritt:

Machen Sie die Ziele interessant!

- ▶ Nutzen klar machen / Gewinn für alle Beteiligten
- ▶ Dauerfrustthema muss relevant und interessant sein
- ▶ Arbeiten mit Kreativität und Humor
- ▶ Mit Beispielen arbeiten
- ▶ Den geringen Mühen zur Verbesserung die vielen Vorteile gegenüberstellen

3. Schritt: Spezifizieren Sie die Ziele

- ▶ Ziele im Detail begreifbar zu machen
- ▶ Was muss genau geleistet werden, damit der Nutzen entsteht?
- ▶ Lösungsbilder vor Augen holen



4. Schritt:

Die Schritte zum Erfolg klarmachen

- ▶ Veränderung ist immer Zumutung und unerwünscht
- ▶ Babystepps - je kleiner, je greifbarer und einfallsreicher, desto weniger Widerstand
- ▶ Externe Ressourcen, Materialien und Arbeitshilfen einsetzen
- ▶ Struktur mit guter Zeitplanung geben



5. Schritt:

Lenken Sie die Aufmerksamkeit aller Beteiligten auf den Fortschritt

Erste Fortschritte sehen

bedeutet:

- ▶ Überzeugung, dass das Ziel erreichbar ist wächst
- ▶ Konkretere Vorstellung von den weiteren Schritten im Prozess werden sichtbar

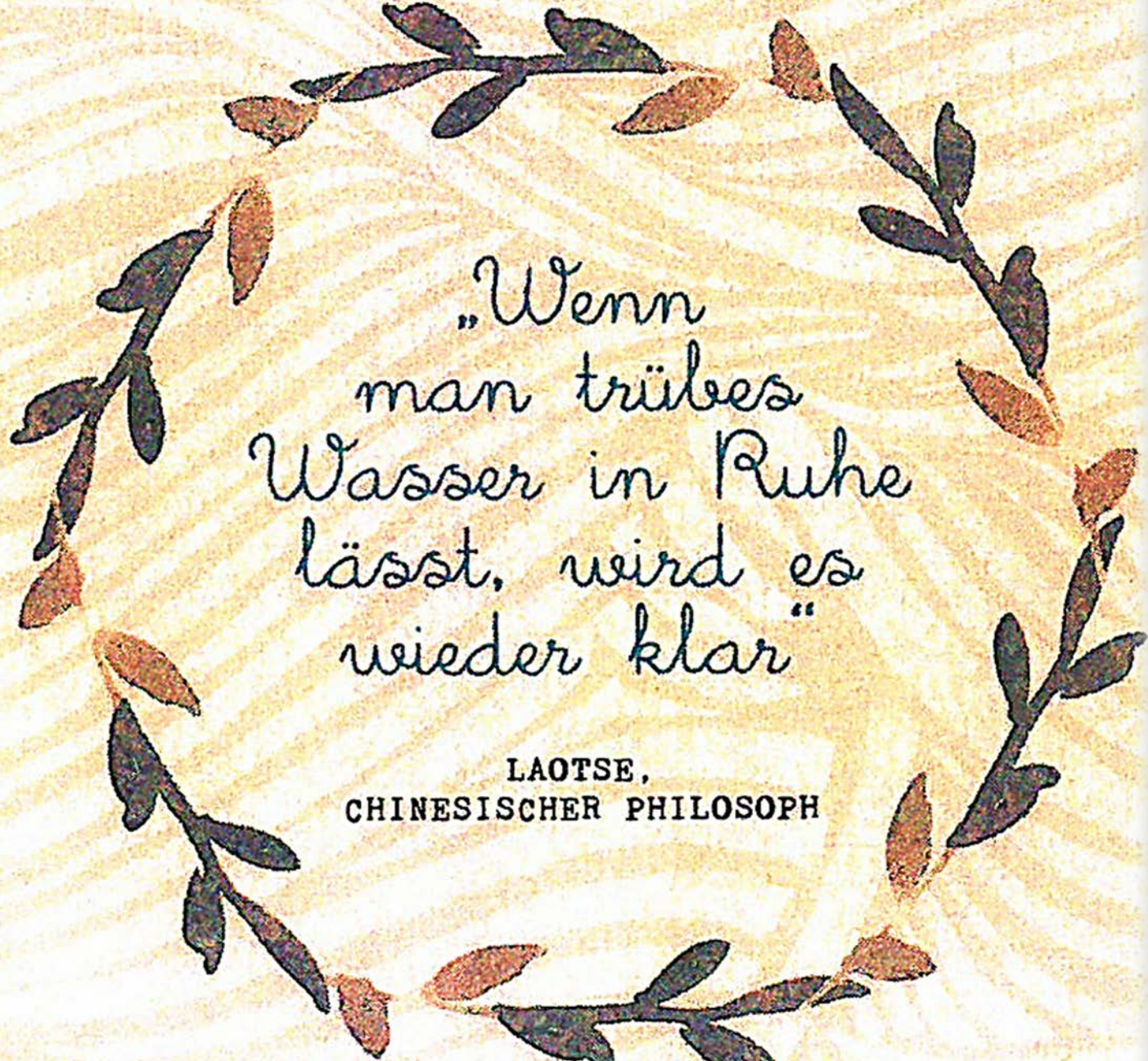


6. Schritt: Schenken Sie Anerkennung, wo es angebracht ist

- ▶ Lösung eines hartnäckigen Problems ist gelungen
- ▶ Alle erleben sich als kompetenter und erfolgreicher
- ▶ Zufriedeneres Miteinander setzt ein
- ▶ Sie dürfen dem Team schon ein großes Blech Pizza ausgeben!



Selbstsorge RELAXATION



„Wenn
man trübes
Wasser in Ruhe
lässt, wird es
wieder klar“

LAOTSE,
CHINESISCHER PHILOSOPH

Wherever
YOU
go,
YOU
there
are

JON KABAT-ZINN

Meditieren für Anfänger

„Offenbar existiert tief im Inneren ein Bedürfnis, genau dort zu sein, wo ich grade bin“

- ▶ Klein anfangen: Körperscan nach dem Anziehen
- ▶ Nur Sitzen : Augen auf-zu/ unterschiedliche Methoden
- ▶ Den Atemzügen folgen
- ▶ Gedanken kommen und gehen
- ▶ Konzentration auf Atem/ Erfahrung/ Körperteil
- ▶ Start: 8 Minuten

Mentale Kompetenz

Thoughts
aren't
FACTS
So don't
take them
SERIOUSLY

RUBY WAX

Distanzierungsübungen im Akutfall

- ▶ Bildschirm- oder Videotechnik
- ▶ Thermostat-Intervention
- ▶ Panzerglas
- ▶ Schutzschild
- ▶ Mantel



Erzählen Sie die Zukunft

Geschichten helfen auf dem Weg

Das Wissen einer Organisation in Geschichten gespeichert

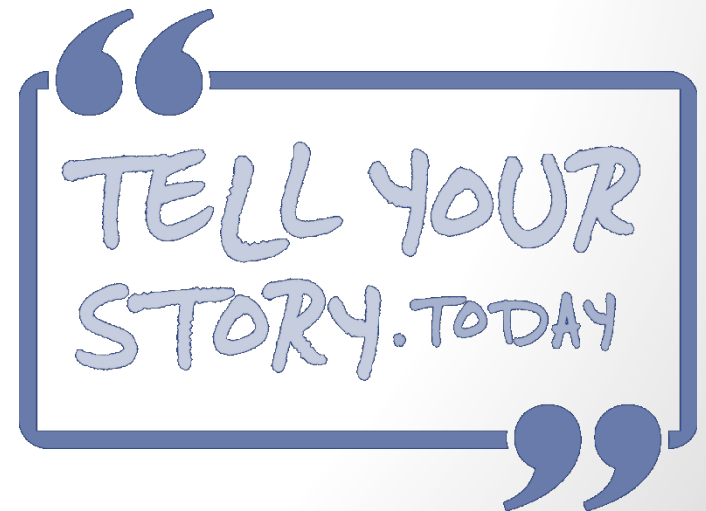
- ▶ Geschichten bieten mentalen Organisationsrahmen
- ▶ Ereignisse und komplexe Sachverhalte in sinnhaften Zusammenhang bringen
- ▶ Schaffen Kultur und Identität



Die Zukunft erzählen

Geschichten beantworten die Frage:

**Wer sind wir-
wofür stehen wir?**



Die Zukunft erzählen

Geschichten haben wichtige organisationale Funktionen

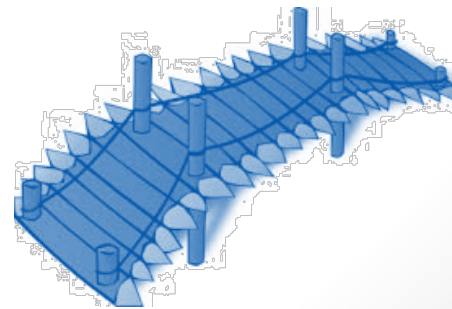
- ▶ Früher war alles besser
- ▶ Geschichten helfen, Ängste vor Wandel zu verstehen und zu überwinden
- ▶ Geschichten aktivieren Werte - Loyalität, Wir-Gefühl, Ehre und Stolz auf die „Hütte“
- ▶ Die Mannschaft - einschließlich der Führung - schmilzt zu einem großen Ganzen zusammen



Früher
war alles
besser

Brücken zwischen der alten und der neuen Welt schlagen

- ▶ Im Unternehmensgedächtnis verwurzelte Werte wiederentdecken
- ▶ Zum Kern gelangen: Der starke Gemeinschaftssinn
- ▶ **Ziel: Compliance-Kultur schaffen**
- ▶ Statt „Ihr sollt“ und „Ihr müsst“ der Wunsch nach Gemeinsamkeit mit den Mitarbeitern
- ▶ Kultur des Vertrauens und Miteinanders aufbauen



Die Heldenreise - älteste Erzählmethode

5. Mit der wohlbehaltenen Rückkehr des Helden samt Schatz in seine Heimat endet die Heldenreise - bis zum nächsten Ruf des Abenteurers

4. Schließlich gewinnt er seinen Schatz (die Prinzessin, die Freiheit, die Goldkiste, die innere Reife,...)

3. Auf dem Weg zum Ziel muss er mühselige Prüfungen durchstehen und einen letzten entscheidenden Kampf gewinnen

1. Der Held hört den Ruf des Abenteurers

2. Er folgt ihm ins Unbekannte



Motivation

Dreiklang nach Insoo Kim Berg

Vorgehen:

- 1. Eine positive Veränderung bemerken und ansprechen.. Bewunderung Leistung, Schwierigkeit würdigen.**
- 2. Nachfragen...Wie geschafft, was hat geholfen... und was noch und was noch?**
- 3. Anker setzen: Intensiver Augenkontakt, Lob und Dank. Intensiver, langanhaltender Stärkungseffekt!**



Menschen begeistern...

**beginnt bei uns
selbst**

Und weiter:

KARLA KÄMMER KONGRESS

1. Februar 2018 in Essen

15 Themen - ein Ziel: Ihr Erfolg



EINE FRISCHE BRISE EXPERTISE

Die Ziele für 2018 sind gesteckt, die Richtung ist klar. Geblieben sind Ihre drei Langzeitbaustellen:

Fachlichkeit, Finanzen und Führung – die drei großen F.

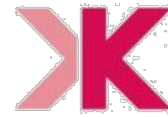
Es geht wieder rund in 2018, da ändern sich Standards, Gesetze, Trends und Methoden, der Markt und die Gesellschaft. Und da hilft nur eins: Dran bleiben, sich Impulse holen, at the state of the art, gebrieft von den besten Experten.

Genau das bietet Ihnen Ihr Karla Kämmer Kongress 2018 in Essen:

Hier machen wir Menschen für Menschen stark!



Springer Pflege



KARLA KÄMMER
BERATUNGSGESELLSCHAFT



***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit***

Karla Kämmer

Karla Kämmer Beratungsgesellschaft, Essen

Mail: info@kaemmer-beratung.de

Internet: www.kaemmer-beratung.de

Handouts:

Internet: www.kaemmer-beratung.de

Anmelden zum Kundenbereich (Schloss oben rechts)

Benutzername: SpringerPflege

Passwort: Springer2017

